



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Sport

Sekundarstufe II

ANNE-FRANK-GYMNASIUM

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 17. Februar 2015
(aktualisiert 17. August 2020)



Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Sport am Anne-Frank Gymnasium	3
1.1 Leitbild für das Fach Sport	3
1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung	3
1.3 Sportstättenangebot	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben	3
2.1.1 Einführungsphase	3
2.1.1.1 Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase	3
2.1.1.2 Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen	3
2.1.1.3 Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen	3
2.1.2 Qualifikationsphase im Grundkurs	3
2.1.2.1 Übersicht über die Kursprofile	3
2.1.2.2 Konkretisierung im Bezug zu den Kompetenzerwartungen und Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen	3
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	3
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	3
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	3
4 Qualitätssicherung und Evaluation	3

1 Die Fachgruppe Sport am Anne-Frank Gymnasium¹

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Anne-Frank Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern des Anne-Frank Gymnasiums sollen darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Das Anne-Frank Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,

¹ Die Ausführungen in diesem Kapitel sind eng an den Beispiellehrplan für die Sek I angelegt, bzw. sogar identisch.

- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Die Koordinatoren für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind Frau Burscher und Herr Wittmann. Die Koordinatoren verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Sporthalle (27 x 14)
- Schuleigener Sportplatz mit 4 Laufbahnen/1 Sprunggrube

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des Lehrschwimmbeckens, 4 Stunden wöchentlich
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Nutzung der Sporthalle der Ganztagschule (je nach Kapazitäten)

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Diese Ausführungen können im Fach Sport allerdings nur exemplarisch erfolgen, da sich durch die vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung an jeder Schule spezifische und vor allem auch unterschiedliche Kursprofile ergeben können, die in ihrer Gesamtheit an dieser Stelle gar nicht abgebildet werden können.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 wird zunächst die **Einführungsphase** vorgestellt. Die Fachkonferenz des Anne-Frank Gymnasiums hat hierfür ein Profil mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 3, 5, 6 und 7 und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt.

In der Qualifikationsphase ist die Entwicklung eines Kursprofils verbindlich. Schulorganisatorisch wird dies im Vorfeld durch Einwahl in Kursprofile über einen Wahlbogen erfolgen.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1.1 - 2.1.1.3, 2.1.2.1) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Im folgenden Kapitel wird zunächst die Strukturierung sowie die Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase vorgestellt. Anschließend folgt gleiches für die Qualifikationsphase.

2.1.1 Einführungsphase

Profilierung

*Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden. (KLP S. 20)*

Anmerkung: Die Bewegungsfelder 1, 6 und 7 sind als profilbildend ausgewählt. Zusätzlich werden die Kompetenzerwartungen des Bewegungsfeldes 3 und 5 in den Blick genommen. Vor allem das Bewegungsfeld 3 ist am Anne-Frank Gymnasium häufig in der Qualifikationsphase Profil bildend. Die Fachkonferenz entscheidet zudem, dass die bewegungsfeldübergreifendes Kompetenzen des Inhaltsfeldes c: Wagnis und Verantwortung über ein weiteres UV zum Turnen abgedeckt werden.

2.1.1.1 Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	Mach dich fit – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren. ca. 15 Stunden
	UV II	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen. ca. 12 Stunden
	UV III	Stark werden ohne ein Kraftprotz zu sein - Mit Hilfe von Kurzhanteln in Form von selbst gewählten Gewichten ein individuell angepasstes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethoden demonstrieren. ca. 18 Stunden
	Freiraum	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2. HJ	UV IV	Turnen sicher und freudvoll gestalten - Unterschiedliche turnerische Elemente an Geräten unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Lernwege und Methoden sicher präsentieren. ca. 12 Stunden
	UV V	Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden. ca. 12 Stunden
	UV VI	Let`s dance – Eine Gruppengestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumebenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten. ca. 15 Stunden
	Freiraum	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

2.1.1.2 Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Einführungsphase (EP) 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Mach dich fit – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

Inhaltsfelder: d – Leistung, f - Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte: Trainingsplanung und Organisation (d)

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern (SK)
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern (SK)
- einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch) (MK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)
- sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. (MK)
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Badminton

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem Mannschaftsspiel oder **Partnerspiel** gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Stark werden ohne ein Kraftprotz zu sein - Mit Hilfe von Kurzhanteln in Form von selbst gewählten Gewichten ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode demonstrieren.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne: - Formen der Fitnessgymnastik

- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
- unterschiedliche Dehnmethode im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Inhaltsfelder: f - Gesundheit, d - Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte: Gesundheitl. Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Trainingsplanung und Organisation (d)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (SK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Einführungsphase (EP) 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Turnen sicher und freudvoll gestalten - Unterschiedliche turnerische Elemente an Geräten unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Lernwege und Methoden sicher präsentieren.

BF/SB: Bewegen an Geräten - Turnen

Inhaltlicher Kern: Turnen an verschiedenen Geräten (Boden, Reck, Ringe, Barren)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät ausführen und miteinander kombinieren.
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, c – Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Handlungssteuerung unter verschiedenen Einflüssen (c)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zwei unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK)
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. (UK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. (MK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Basketball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem **Mannschaftsspiel** oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Hand-

lungssituationen beschreiben. (SK)

- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechtsdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Let`s dance – Eine Gruppengestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumbenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Erarbeitung einer tänzerischen Gestaltung (auch mit Handgerät) nach Musik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- eine Komposition im Bereich Tanz unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- ein (Hand-) Gerät / Objekt als Ausführungspunkt für eine Improvisation nutzen.

Inhaltsfelder: b - Gestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltungskriterien (b)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern. (SK)
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen. (MK)
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten. (UK)

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 80 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

2.1.1.3 Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Mach dich fit – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.

<p>Methodisch/Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen eines Trainingsplans → Selbstständige Entscheidung über Umfang und Intensität der Läufe → Verknüpfung mit Aspekten der Gesundheits- und Trainingslehre - Eigenständige Übernahme des Aufwärmprogramms - Methoden: → Pulsmessung → Dauer – und Intervallmethode → Referate zu Gesundheit/Ernährung/Wohlbefinden (auch für Inaktive) → Trainingsplan 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sechstagerennen - Laufen nach zeitlichen Vorgaben → Tempogefühl entwickeln - Zeitschätzläufe - Dreiecksläufe - Pfadspiel - Laufen nach Dauerperiode - Orientierungsläufe → inaktive Schüler vorbereiten - Waldläufe 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en)/ Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörterungsaufgabe - sportmot. Testverfahren - Präsentation <p><u>Unterrichtsbegleitend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Führen des Trainingsplans - Unterrichtsdienliches Verhalten - Mdl. Mitarbeit im Unterricht <p><u>Punktuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Coopertest - Aufwärmprogramm - Evtl. Referate <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinnhaftigkeit des Trainingsplans nach erarbeiteten Kriterien - Siehe Auswertungstabelle Coopertest
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energiebereitstellung (aerob/anaerob) - Dauerperiode (konstante / variable Intensität), Intervalltraining - Reizdauer, -dichte, -intensität, -umfang - Auswirkungen auf HKS, Blutwerte, HDL, LDL, organische Veränderungen durch Ausdauertraining 		

Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.

<p>Methodisch/Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Entwicklung / Organisation von Turnierformen sowie deren Durchführung und Beurteilung auch im Hinblick auf gruppendynamische Prozesse und der Differenzierung hinsichtlich der physischen und spielerischen Fähigkeiten - Durchführung und Beurteilung einer situativen Anpassung von Spielregeln (Verletzungsrisiken beachten) 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Turnierformen (vgl. Thema) - Turnier mit Zusatzaufgaben (Fragen aus dem Bereich Ausdauer, vgl. UV I) - Evtl. Wiederholung von Techniken und Fertigkeiten - Regeln - Taktische Fähigkeiten 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en)/ Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyseaufgabe - Demonstration <p><u>Unterrichtsbegleitend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eigener Turniere nach vorgegebenen Kriterien - Anstrengungsbereitschaft - Unterrichtsdienliches Verhalten - Organisationsfähigkeit - Fair-Play <p><u>Punktuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Technisches und taktisches Verhalten im Spiel - Verschriftlichung der Turnierform (AB) <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Turnierdurchführung unter Einbezug aller SuS unter besonderer Berücksichtigung von gruppendynamischen Prozessen
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken (Aufschlag, Clear, Drop, Smash) - Regelkenntnisse (Einzel, Doppel) - Fair-Play 		

Stark werden ohne ein Kraftprotz zu sein - Mit Hilfe von Kurzhanteln in Form von selbst gewählten Gewichten ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode(n) demonstrieren.

<p>Methodisch/Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung gezielter Übungen der einzelnen Muskelgruppen - Trainingsfortschritt dokumentieren und bearbeiten - Referat: Hauptmuskelgruppen - Gesundheitliche Auswirkungen: Kritischen Hinterfragen von muskelbildenden Produkten (Eiweißpräparaten → Doping: unterschiedliche Formen des Dopings → Referat) 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fitnessprogramm zum Muskelaufbau (Kraft) <ul style="list-style-type: none"> → Aerobic oder Circuit – Training - Dehnmethode(n) 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en)/ Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstration - Analyseaufgaben - Erörterungsaufgaben <p><u>Unterrichtsbegleitend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Entwicklung von Übungen für spezielle Muskelgruppen - Anstrengungsbereitschaft - Unterrichtsdienliches Verhalten <p><u>Punktuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstration des Fitnessprogramms - Evtl. Referat <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionale Auswahl und Differenzierung der Übungen - Korrekte Durchführung der Übungen
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dehnmethode(n) - Hauptmuskelgruppen - Trainingsmethode(n) zum Krafttraining (Maximalkraft, Kraftausdauer, Schnellkraft) 		

Turnen sicher und freudvoll gestalten - Unterschiedliche turnerische Elemente an Geräten unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Lernwege und Methoden sicher präsentieren.

<p>Methodisch/Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildreihen der Bewegungsabläufe und Hilfestellungen - Demonstration der Hilfestellungen durch Lehrkraft - Gruppenarbeit: Erarbeitung und Korrektur der Bewegungsmerkmale durch SuS (→ Feedbackbogen) - Hilfestellungen durch SuS - Gerätehilfen - Umgang mit Angst/Frustration/Blamage im UG beschreiben und beurteilen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfestellungen - Turnen an Geräten → Schwierigkeitsgrad je nach Vorerfahrungen → Festlegung mit Kurs - Boden: Handstand (Abrollen, Überschlag), Rolle vw./rw., Flugrolle, Rad (-wende) - (Stufen-)barren: Schwingen, Abgänge, Rollen, Oberstand / Hohe Wende, federnder Aufschwung, vgl. Reck) - Reck: Auf-, Um-, Unterschwingung, Felgumschwung - Schwebebalken: Aufgang, Abgang, Drehungen, Sprünge, Schwebesitz, Standwaage - Pferd/Kasten: Sprunghocke - Ringe: Schwingen, Drehungen, Sturzhang 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en)/ Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellungsaufgabe - Demonstration / Präsentation <p><u>Unterrichtsbegleitend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsdienliches Verhalten - Sicherheits- und Hilfestellungen - Kooperation - Positiver Umgang mit Angst - Soziale Kompetenz im Umgang mit Mitschülern / Unterstützung Schwächer - Schülerfeedback <p><u>Punktuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Frei gewählte Kür an drei Geräten <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfang, Schwierigkeitsgrad und Ausführung der turnerischen Elemente
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ganzheits- und Teillernmethode - Turnerische Elemente und Hilfestellungen - Körperspannung - Verschiedene Angstformen 		

Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

<p>Methodisch/Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Erprobung und Reflexion verschiedener selbst entwickelter Taktiken/ Spielzügen unter besonderer Berücksichtigung gruppenspezifischer Gegebenheiten - Vom Spiel 1:1 zum Spiel 3:3 - Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten - Organisation eines Abschlussturniers → Differenzierungsmöglichkeiten hinsichtlich physischer Fähigkeiten und Spielfähigkeiten 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Spiels 3:3 - Vortaktische Maßnahmen (Block, Gegenblock, Kreuzen, Abstreifen, Give and Go) - Spielregeln - Abwehrverhalten (Durchgleiten, über den Block gehen, Switchen, Manndeckung) - Wdhl. und Festigen der Techniken: Dribbling, Passen, Fangen, Korbleger, Positionswurf 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en)/ Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstration <p><u>Unterrichtsbegleitend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Kooperationsfähigkeit - Einbezug schwächerer SuS ins Spielgeschehen <p><u>Punktuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Taktisches und technisches Verhalten im Spiel 3:3 <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Umsetzung der Techniken und Taktiken
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handicaps - Taktiken (s. Gegenstände) 		

Let`s dance – Eine Gruppengestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumebenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten.

<p>Methodisch/Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Basics (Sprünge, Drehungen, Grundschrirte) durch Lehrer - Kleine Choreo (4x8) durch Lehrervorgabe - Choreo (4x8) selbstständig in Kleingruppen mit der Vorgabe eines Handgerätes / Objektes entwickeln - Gegenseitige Beurteilung der Choreo mit Hilfe der vorher in der Gesamtgruppe festgelegter Kriterien - Umgang mit Blamage 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwärmprogramm (Kraft, Gleichgewicht) - Gestalten nach Musik mit: <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Zumba → Rope Skipping → Tanz - Mit Handgeräten / Objekt <p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Stuhl → Hut → Stock → Regenschirm 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en)/ Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyseaufgaben - Präsentation <p><u>Unterrichtsbegleitend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit in der Gruppe - Unterrichtsgespräch - Entwicklung einer Kurzchoreo nach vorgegebenen Kriterien <p><u>Punktuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Technikgerechte Präsentation der 8x8 Choreo - Beurteilung der Gruppenpräsentation <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgegeben Choreo: Einhaltung der technischen Vorgaben - Freie Choreo: Ausnutzung verschiedener Raumebenen etc., Kreativität, Einhaltung der Vorgaben (z.B. Sprung, Drehungen...) - Körperspannung - Rhythmus/Takt
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumebenen (untere, mittlere, obere), Raumwege, Zeitebenen - Taktik, Rhythmus 		

2.1.2 Qualifikationsphase im Grundkurs

Am Anne-Frank Gymnasium gibt es in der Oberstufe fünf Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Fußball)	d – Leistung	e – Kooperation und Konkurrenz
2	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Basketball)	d – Leistung	e – Kooperation und Konkurrenz
3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton)	d – Leistung	a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
4	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen (Fitness)	b - Bewegungsge- staltung	f – Gesundheit
5	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen (Fitness)	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Volleyball)	b - Bewegungsge- staltung	e – Kooperation und Konkurrenz

Alternativ kann das BF/SB 3 bzw. 6 durch das BF/SB 1 ersetzt werden. Dies wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern beschlossen. Das schwerpunktmäßige Inhaltsfeld ist hierbei f (Gesundheit). Die weiteren werden in den entsprechenden Konkretisierungen (siehe unten) entsprechend umgesetzt.

2.1.2.1 Übersicht über die Kursprofile

Aufgrund von Hallenkapazitäten und Witterungsbedingungen wird eine genaue Abfolge der Unterrichtsvorhaben in den Kursprofilen nicht vorgenommen. Im Regelfall sollten die BF/SP immer im Wechsel unterrichtet werden.

Die Auflistung der Stundenzahlen sind Richtwerte und können je nach Voraussetzungen abweichen. Dem Freiraum wird die entsprechende verbleibende Unterrichtszeit Platz eingeräumt.

Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste“ muss keine Akzentuierung erfolgen, da alle inhaltlichen Kerne obligatorisch sind(vgl. KLP S. 35).

UV1: Der mit dem Seil springt – Präsentation und Beurteilung einer Rope Skipping Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums „Dynamik“ sowie ausgewählte Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Skills (12-15 Stunden)

UV2: Von der Improvisation zur Komposition – Eine Komposition z.B. mit Maske und Stuhl oder Eimer oder Regenschirm (...) unter besonderer Berücksichtigung von Rotation und Bewegungsweite präsentieren (6-8 Stunden)

UV3: Gehen, stehen, posen – die Alltagssituation „Shoppern“ durch Improvisation unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Kontraste mit oder ohne Gegenstände/Materialien darstellen (6-8 Stunden)

UV4: Ich hör auf mein Herz - Grundtechniken des Jazzdance in Verbindung mit Armbewegungen zum individualisierten Ausdauer- und Koordinationstraining verbinden (12-15 Stunden)

UV5: Kein Schulmusical ohne uns – Das Leitmotiv eines Musicals als Gruppentanz gestalten und mit Bühnenauf- und Abgang präsentieren (12-15 Stunden)

UV6: Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe – Erarbeitung und Präsentation von Jumpstyle-Choreographien nach selbst gesteuertem Lernen mit Hilfe einer Lerntheke (12-15 Stunden)

UV7: Tanz dich fit – Neue Fitnesstrend wie z.B. Zumba in ihrer Gesundheitlichen Wirkung nutzen (12-15 Stunden)

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 32):

- Formen der Fitnessgymnastik
- Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode
- psychoregulative Verfahren zur Entspannung

UV1: Alles im grünen Bereich – Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. Laufen) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern (ca. 12-15 Stunden)

UV2: Rope Skipping – Formen der Fitnessgymnastik unter der Zielsetzung Ausdauer und Koordination für sich und andere planen, durchführen und präsentieren (ca. 12 Stunden)

UV3: Wenn schon „Muckibude“ – dann aber richtig – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung durch gezielten Geräteeinsatz unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethoden bewusst für sich selbst nutzen (ca. 12 Stunden)

UV4: Stress und Anspannung effektiv lösen – Prinzipien der progressiven Muskelentspannung nach Jacobson zur Harmonisierung für Körper und Psyche nutzen (ca. 4-6 Stunden)

Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

UV1: Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten und verbessern (ca. 12-15 Stunden)

UV2: Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung (ca. 12-15 Stunden)

UV3: Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte Leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern (ca. 15-18 Stunden)

UV4: Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können (ca. 12-15 Stunden)

UV5: Jetzt wird`s ernst – Individuelle Vorbereitung auf eine praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung / -stabilisierung (ca. 12-15 Stunden)

Spielen in und mit Regelstrukturen – Badminton

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Partnerspiele - Badminton
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Tennis)

UV1: Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen grundlegende badmintonspezifische Fertigkeiten erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten und ver-

bessern (ca. 12-15 Stunden)

UV2: Erfolgreich im Angriff und in der Abwehr – Spielgemäßes Entwicklung zum Erlernen des Smash und der Smashabwehr in unterschiedlichen Übungs- und Spielformen (12-15 Stunden)

UV3: Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Anwenden der bereits erlernten Techniken in komplexen Übungs- und Spielformen in Verbindung mit badmintonspezifischer Laufarbeit (ca. 12-15 Stunden)

UV4: Vom Einzel zum Doppel – Taktisches Verhalten im Doppel („Magnetnadelsystem“) – Vermittlung des Magnetnadelsystems zur Verbesserung der Spielfähigkeit im Doppel mit dem Ziel eine Wettkampfsituation regelgerecht umzusetzen (12-15 Stunden)

UV5: Von der Halle auf den Platz – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte des Sports, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen (ca. 10-12 Stunden)

Spiele in und mit Regelstrukturen – Fußball

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele - Fußball
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Fußballtennis)

UV1: Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – Individuelle Verbesserung unterschiedlicher fußballspezifischer Fertigkeiten in unterschiedlichen Übungs- und Spielformen (ca. 12-15 Stunden)

UV2: Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung des individualtaktischen Abwehrverhaltens unter besonderer Berücksichtigung der Mann- und Raumdeckung (ca. 12-15 Stunden)

UV3: Wie werden wir besser? – Verbesserung des taktischen Verhaltens im Mittelfeld und Angriff unter besonderer Berücksichtigung des Flügel-, Konterspiels sowie der Spielverlagerung (ca. 12-15 Stunden)

UV4: Erfolgreich in Standardsituationen – Erproben und Erlernen von Freistoß- und Eckstoßvarianten sowie die Anwendung der taktischen Maßnahmen im Spiel (ca. 12-15 Stunden)

UV5: Fußballtennis - Vom Platz in die Halle – Erprobung einer nicht fest institutionalisierten Fußballvariante und Entwicklung eines Regelwerks ausgehend von den individuellen Fähigkeiten der Gruppe (ca. 12-15 Stunden)

Spiele in und mit Regelstrukturen – Basketball

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele - Basketball
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Fußballtennis)

UV1: Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – Individuelle Verbesserung unterschiedli-

cher basketballspezifischer Fertigkeiten in Übungs- und Spielformen (ca. 12-15 Stunden)

UV2: Erfolgreich im individualtaktischen Angriff- und Abwehrverhalten – Spielgemäße Entwicklung von Abwehr- und Angriffstaktiken zur Verbesserung der individuellen und gruppentaktischen Spielfähigkeiten (ca. 12 – 15 Stunden)

UV3: Von der Gruppen- zur Mannschaftstaktik – Anwenden von vortaktischen Maßnahmen im Spiel 5:5 bei der Manndeckung (ca. 12-15 Stunden)

UV4: Tchoukball – Vom Korb zum Frame – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte des Sports, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen (ca. 12-15 Stunden)

Spielen in und mit Regelstrukturen – Volleyball

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele - Volleyball
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Beachvolleyball)

UV1: Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – Individuelle Verbesserung unterschiedlicher volleyballspezifischer Fertigkeiten in unterschiedlichen Übungs- und Spielformen (ca. 12-15 Stunden)

UV2: Spielfähigkeit weiter entwickeln – Aufschlag – und Aufschlagannahme in technischer und taktischer Hinsicht verbessern (ca. 12-15 Stunden)

UV3: Erfolgreich in Angriff und Abwehr – Spielgemäße Entwicklung von Angriffs- und Abwehrtechniken (Angriffsschlag, Block) zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit (ca. 12-15 Stunden)

UV4: Hechtbagger und Japanrolle – voller Einsatz in der Abwehr – Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiken, um die Feldabwehr zu verbessern (ca. 12-15 Stunden)

UV5: Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Läuferystems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit (ca. 12-15 Stunden)

UV6: Beachvolleyball – Von der Halle in den Sand – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen (12-15 Stunden)

2.1.2.2 Konkretisierung im Bezug zu den Kompetenzerwartungen und Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	[BF/SB 6: Gymnastik]	[B]	[D]	GK	[ca. 12 – 15 Stunden]

Der mit dem Seil springt – Präsentation und Beurteilung einer Rope Skipping Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums „Dynamik“ sowie ausgewählte Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Skills

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

Rope Skipping

→Ziel: Gestaltung einer Kür

- Aus vorgegebenen und selbständig entwickelten Elementen eine Kür zusammenstellen
- In beiden Angeboten Konditionsaspekte

Methodische Entscheidungen

- Indirekte bzw. technische Bewegungshilfen (z.B. Abbildungen der Sprungtechniken etc.)
- Entscheidung zwischen Einzelkür mit Rope oder einer Gruppenkür
- Reduktion der Sprungtechniken auf eine überschaubare Anzahl, aber unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden

Gegenstände

- Beidfüßig, einbeinig, alternierend
- Am Ort, in Bewegung, vw., sw., r.w
- Langes Seil, halbes Seil etc., ggf. Partnersprünge mit 1 oder 2 Seilen

Fachbegriffe:

- Verschiedene Sprungtechniken
- Ausdauer
- Kraft
- Beweglichkeit
- Koordination
- Gesundheit/ gesundheitsgerechtes Sporttreiben

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Grad der Anstrengung
- Unterrichtsdienlichkeit
- Beobachtung und Beurteilung anderer Kürvorstellungen nach vorgegebenen Kriterien

punktuell:

- Selbsterstellte Kür präsentieren

Kriterien:

- Schwierigkeitsgrad der Sprungtechnik, Übergänge, Synchronität
- Ausführung der Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formation/Aufbau)
- Trainingstagebuch

Fachbegriffe

[Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	B		GK	[ca. 6-8 Stunden.]

Von der Improvisation zur Komposition – Eine Komposition z.B. mit Maske und Stuhl oder Eimer oder Regenschirm (...) unter besonderer Berücksichtigung von Rotation und Bewegungsweite präsentieren

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime etc.) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien allein oder in der Gruppe präsentieren

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns - insbesondere der Improvisation - nutzen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen

- Kurzimprovisation mit einem Partner
- Umgang mit unterschiedlichen Materialien (Hut, Schirm, etc.)
- Tanztheater in Kleingruppen
- Elemente der Improvisation und Komposition im Kontrast

Methodische Entscheidungen

- Gestaltungskriterien
- Erweiterung einer vorgegebenen Bewegung zum eigenen ‚Stück‘

Gegenstände

- Raum
- Zeit
- Dynamik
- Improvisation
- Schnell/langsam
- Groß/klein
- Rund/eckig

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Grad der Anstrengung
- Unterrichtsdienlichkeit
- Beobachtung, Beurteilung anderer Gruppen
- Lerntagebuch führen

punktuell:

- Präsentation einer Kür

Kriterien:

- Schwierigkeitsgrad der Bewegungen
- Übergänge
- Synchronität/eigene Teile
- Lernzuwachs im Verlauf der Reihe

Fachbegriffe

|

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	B		GK	[ca. 6-8 Stunden.]

Gehen, stehen, posen – die Alltagssituation „Shoppen“ durch Improvisation unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Kontraste mit oder ohne Gegenstände/Materialien darstellen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns - insbesondere der Improvisation - nutzen

BF/SB 6: Die SuS können ausgehend von selbst gewählten/vorgegebenen Gestaltungsanlässen/ -themen untersch. Bewegungs- & Darstellungsmöglichkeiten u.B. spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Wählen Sie ein Element aus

Bewegungsgestaltung - Improvisation und Variation von Bewegung (b)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

Wählen Sie ein Element aus.

Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen

- Einzelimprovisation als Ziel der Reihe
- Partner- und Kleingruppenimprovisation als Vorübung
- Kontraste schaffen zur deutlicheren Darstellung

Methodische Entscheidungen

- Spontanimprovisation mit Hilfe von Kontrastkärtchen (schnell-langsam, groß-klein, rund-eckig)
- Alltagssituationen improvisierend darstellen
- Erkennen des Dargestellten

Gegenstände

- Raum
- Zeit
- Dynamik
- Improvisation
- Schnell/langsam
- Groß/klein
- Rund/eckig

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Darstellungsaufgabe

unterrichtsbegleitend

- Grad der Anstrengung
- Unterrichtsdienlichkeit
- Beobachtung, Beurteilung anderer Gruppen
- Lerntagebuch führen

punktuell:

- Präsentation einer Kür

Kriterien:

- Schwierigkeitsgrad der Bewegungen
- Übergänge
- Synchronität/eigene Teile
- Lernzuwachs im Verlauf der Reihe

Fachbegriffe

|

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	[BF/SB 6: Tanz]	[B]	[I]	GK	[ca. 12 – 15 Stunden]

Kein Schulmusical ohne uns – Das Leitmotiv eines Musicals als Gruppentanz gestalten und mit Bühnenauf- und Abgang präsentieren

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Bewegungsgestaltung - Improvisation und Variation von Bewegung (b)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Methodenkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

[Hier können Sie die didaktischen Entscheidungen eintragen.]

Methodische Entscheidungen

[Hier können Sie die methodischen Entscheidungen eintragen.]

Gegenstände

[Hier können Sie die Gegenstände / Fachbegriffe eintragen.]

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Wählen Sie ein Element aus.

unterrichtsbegleitend

Hier können Sie die unterrichtsbegleitenden Leistungsbewertungen eintragen.

punktuell:

Hier können Sie die punktuellen Leistungsbewertungen eintragen.

Kriterien:

Hier können Sie die Kriterien eintragen.

Fachbegriffe

[Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	[BF/SB 6: Tanz]	[B]	[]	GK	[ca. 12 – 15 Stunden]

Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe – Erarbeitung und Präsentation von Jumpstyle-Choreographien nach selbst gesteuertem Lernen mit Hilfe einer Lerntheke

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Wählen Sie ein Element

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Methodenkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

Jumpstyle

- Ziel: Gestaltung und Präsentation einer Choreographie nach selbgesteuertem Lernen mit Hilfe der Lerntheke

Methodische Entscheidungen

- indirekte bzw. technische Bewegungshilfen (z.B. Abbildungen von Bewegungsabläufen, Techniken)

Gegenstände

- Jumpstyle ABC
- Eigenständige Erarbeitung weiterer Jumps

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Grad der Anstrengung
- Unterrichtsdienlichkeit
- Beobachtung und Beurteilung der Choreographien durch Videoaufnahmen

punktuell:

- Selbsterstellte Choreographie präsentieren

Kriterien:

- Schwierigkeitsgrad der Jumptechiken, Übergänge, Synchronität
- Ausführung der Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formation/Aufbau)
- Trainingstagebuch

Fachbegriffe

- Vorjump
- basicjump
- tip front and back
- the hook
- tip left and right

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	[BF/SB 6: Tanz]	B	A	GK	[ca. 12 -15 Stunden]

Tanz dich fit – Neue Fitnessstrend wie z.B. Zumba in ihrer Gesundheitlichen Wirkung nutzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsgestaltung - Improvisation und Variation von Bewegung (b)

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

[Hier können Sie die didaktischen Entscheidungen eintragen.]

Methodische Entscheidungen

[Hier können Sie die methodischen Entscheidungen eintragen.]

Gegenstände

[Hier können Sie die Gegenstände / Fachbegriffe eintragen.]

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Wählen Sie ein Element aus.

unterrichtsbegleitend

Hier können Sie die unterrichtsbegleitenden Leistungsbewertungen eintragen.

punktuell:

Hier können Sie die punktuellen Leistungsbewertungen eintragen.

Kriterien:

Hier können Sie die Kriterien eintragen.

Fachbegriffe

[Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	BF/SB 1: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen	F	D	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Alles im grünen Bereich – Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. Laufen) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeiner Fitnessstest zur Feststellung des Ist-Zustandes im Bereich der sportmotorischen Grundeigenschaften unter dem besonderen Aspekt der Ausdauer. - Erstellen eines individuellen Trainingsplanes zur Erfüllung eines 30minütigen Dauerlaufes - Führen eines Trainingstagesbuches 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fitnessstest - Verschiedene Trainingsmethoden - Pulsmessung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laufen mit Vorgaben - a) zeitlich - b) Strecke 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung <u>Überprüfungsform:</u> Sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>mdl. Mitarbeit Sozialverhalten Einsatzbereitschaft</p> <p><u>punktuell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines Aufwärmprogrammes - Referat (versch. Trainingsmethoden, Ernährung, Doping, HKL-System) <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungssteigerung bzw. Leistungskonsolidierung - Funktionalität des Aufwärmprogrammes
<p>Fachbegriffe [Aerob – Anaerob; Intervall- /Dauermethode, HKL- System; HDL, LDL]</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	[BF/SB 1: Formen der Fitnessgymnastik]	[F]	[B]	GK	[ca. 12 Stunden]

Rope Skipping – Formen der Fitnessgymnastik unter der Zielsetzung Ausdauer und Koordination für sich und andere planen, durchführen und präsentieren

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

(b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

Sportmotorische Grundeigenschaften unter dem Aspekt von Ausdauer und Koordination.

Einbeziehen von Musik in unterschiedlichen Tempi

Methodische Entscheidungen

L.

-stellt Bewegungsabläufe in Drums alive vor

- greift auf Vorkenntnisse der SuS in Bezug auf Ropeskipping und Zumba zurück

SuS. üben, variieren und gestalten unter den entsprechenden Gestaltungskriterien.

Gegenstände

- Ropeskipping
- Drums alive
- Zumba

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Darstellungsaufgabe

unterrichtsbegleitend

- mündliche Mitarbeit
- Einsatzbereitschaft
- Sozialverhalten

punktuell:

- Erstellen einer Ropeskipping –Choreo
- Gestaltung eines Drums alive- Ablaufes/Zumba-Sequenz
- Referat (z.B. Effizienz der o.g. Life-time-Sportarten)

Kriterien:

- Formaler Aufbau einer „Ausdauerchoreo“
- Einbeziehen der Gestaltungskriterien Raum, Zeit, Dynamik

Fachbegriffe

Da unter den genannten Gegenständen eine Vielzahl von Schritten und Bewegungen möglich sind, seien hier nur exemplarisch einige Begriffe erwähnt: Ropeskipping – Twister, Kreuzschritt, Straddle; Drums alive/Zumba – Cha Cha, Mambo, Slide, Wechselschritt, usw.

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	[BF/SB 1: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung; 2. Dehnübungen,-meth...]	[F]	[D]	GK	[ca. 12 Stunden]

Wenn schon „Muckibude“ – dann aber richtig – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung durch gezielten Geräteeinsatz unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethoden bewusst für sich selbst nutzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Leistungstest unter dem Aspekt von Dehnfähigkeit und Kraft zur Ermittlung des Ist-Zustandes.
- Erstellen eines individuellen Trainingsplanes
- Führen eines Trainingstagebuches

Methodische Entscheidungen

- L.
 - stellt die „Sportart“ Joga vor
 - greift auf die Vorkenntnisse der SuS. bzgl. des Krafttrainings und der Bedeutung der Dehnfähigkeit zurück.

SuS. erstellen individuelle Trainingspläne zum Muskelaufbau und zum korrekten Dehnen.

Anwendung von Kraft, Körperspannung und Dehnung in der Akrobatik.

Gegenstände

- Joga
- Krafttraining a) ohne Geräte, b) mit Geräten (z. B. Hanteln, Gewichtsmanschetten, Pezziball)
- Akrobatik

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Sportmotorische Testverfahren

unterrichtsbegleitend

- mdl. Mitarbeit
- persönlicher Einsatz
- soziales Verhalten

punktuell:

- Vorstellen verschiedener muskelbezogener Kraftübungen
- Erstellen eines Dehnprogrammes
- Referat (Doping, Muskelaufbaupräparate, Ernährung, Vergleich zw. Joga und Fitnessstudio)

Kriterien:

- Methodischer Aufbau der Kraftübungen („vom Leichten zum Schweren“)
- Korrekte Durchführung der Übungen

Fachbegriffe

[Dynamisches/statisches Dehnen, CR- Stretching; Schnellkraft, Kraftausdauer]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	[BF/SB 1: Psychoregulative Verfahren zur Entspannung]	[F]	[]	GK	[ca. 4 – 6 Stunden]

Stress und Anspannung effektiv lösen – Prinzipien der progressiven Muskelentspannung nach Jacobson zur Harmonisierung für Körper und Psyche nutzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

Urteilskompetenz

Didaktische Entscheidungen

[- Zusammenhang zwischen Auswirkungen von Verspannungen und Entspannungen (physisch/psychisch)

- Einbindung in Gesundheitsmodelle (z. B. Antonowsky – Salutogenesmodell)

- Ziele / Wirkungen von Entspannungstechniken
→ Auswirkungen auf die eigene Leistungsfähigkeit

- Allgemeine Aspekte des Entspannungstrainings (Setting, Vertrauen, Vortragsweise...)

- Grundsätze der Durchführung

- Möglichkeiten der Einbindung in den Alltag

-ggfs. andere Entspannungstechniken durch SuS vorstellen und durchführen lassen

Methodische Entscheidungen

[- Theoretische Einführung der Thematik durch Lehrkraft; Unterrichtsgespräche; ggfs. Referate der SuS zu Gesundheitsmodell oder auch Ablauf etc.

- Lehrkraft gibt zunächst Anweisung zur Relaxation (ggfs. durch Audiovorgabe) → SuS übernehmen Ansagen → SuS führen Entspannung eigenständig durch]

Gegenstände

[- progressive Muskelrelaxation
- ggfs. weitere Entspannungstechniken]

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- unterrichtsdienliches Verhalten
- Umsetzung der Entspannungstechniken
- Mitarbeit bei Unterrichtsgesprächen und Erarbeitungsphasen

punktuell:

- Durchführung einer Entspannung (evtl. auch in Kleingruppen)
- ggfs. Referat

Kriterien:

- erarbeitete Durchführungskriterien der Muskelrelaxation

Fachbegriffe

[Entspannung, Muskelentspannung, Muskelrelaxation, Auswirkungen → HF, Durchblutungsförderung, Atmung, Änderung der Stressoren...]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	F	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten und verbessern

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Verbesserung der grundlegenden technischen Fertigkeiten</p> <p>Stärken weiter ausbauen; Schwächen abbauen</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Kleingruppenarbeit</p> <p>Verschiedene Trainingsmethoden</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Sprint</p> <p>Weitsprung</p> <p>Hochsprung</p> <p>Kugelstoßen</p> <p>Schlagball</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Präsentation</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>unterrichtsdienliches Verhalten</p> <p>mündliche Mitarbeit</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>eigene Bewegungsabläufe und die der Anderen bewerten können</p> <p>Referat</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Ausführung der Techniken und Leistungssteigerung in den einzelnen Disziplinen</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>siehe Gegenstände</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)	D	F	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten)

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

(f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Führen eines Trainingsplan</p> <p>Selbständige Entscheidung über Umfang und Intensität der Läufe</p> <p>Verknüpfung mit Aspekten der Gesundheits- und Trainingslehre</p> <p>Eigenständige Übernahme des Aufwärmprogramms</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Pulsmessung</p> <p>Dauer- und Intervallmethode</p> <p>Referate zu Gesundheit/Ernährung/Wohlbefinden (auch für Inaktive)</p> <p>Trainingsplan</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Sechstagerennen</p> <p>Laufen nach zeitlichen Vorgaben (Tempogefühl entwickeln)</p> <p>Zeitschätzläufe</p> <p>Dreiecksläufe</p> <p>Pfadspiel</p> <p>Laufen nach Dauermethode</p> <p>Orientierungsläufe</p> <p>Waldläufe</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>sportmotorische Testverfahren</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>mündliche Mitarbeit</p> <p>Führen des Trainingsplans</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p>unterrichtsdienliches Verhalten</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Coopertest</p> <p>Aufwärmprogramm</p> <p>Referate</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Sinnhaftigkeit des Trainingsplans nach erarbeiteten Kriterien</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Energiebereitstellung (aerob/anaerob)</p> <p>Dauermethode (konstante/variable Intensität), Intervalltraining</p> <p>Reizdauer, -dichte, -intensität, -umfang</p> <p>Auswirkungen auf HKS, Blutwerte, organische Veränderung durch Ausdauertraining</p>			<p>Auswertungstabelle Coopertest</p>

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	Wählen Sie ein Element aus!	GK	ca. 15 – 18 Stunden

Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte Leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung (d) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Verbesserung aller grundlegenden technischen Fertigkeiten
- Herausarbeiten der Bewegungsmerkmale

Methodische Entscheidungen

- Methodische Übungsreihen zur Wiederholung der einzelnen Techniken
- Beobachtungsbögen zu den Bewegungsabläufen

Gegenstände

- Start und Sprint
- Kugelstoß
- Weitsprung/Hangtechnik
- 5000 m

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Anstrengungsbereitschaft
- Mitwirken bei der Analyse von Bewegungsabläufen
- Erklären von Techniken und methodischen Reihen.

punktuell:

Individuelle Leistung im leichtathletischen Mehrkampf

Kriterien:

Bewegungsoptimierung.

Fachbegriffe

- Kraft, Schnelligkeit
- Aerob, anaerob
- Ruhepuls, Maximalpuls, Ausdauerpuls
- Bewegungsphasen: Anlauf, Auftakt, Angleiten; Absprung, Abwurf, Stoßen; Flugphase; Landung

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	[BF/SB 3: alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe]	[D]	[B]	GK	[ca. 12 – 15 Stunden]

Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Die individuelle Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer analysieren und für gemeinsame Gruppenleistungen nutzen</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiel- und Übungsformen zur Leistungssteigerung entwickeln. - Gruppenarbeit zur Kriterienfindung für Leistungsbeurteilung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Runden- und Streckenläufe - Zeitläufe - Stafflläufe - Hochsprung- oder Wurfmehrkampf - Gruppenwettkampf/alternativ Siebenkampf: <ul style="list-style-type: none"> ·Chiquita - Hürdenlauf / Sprint rückwärts ·Heulraketen - Zielwurf ·Watussi - Hochsprung (Hochsprung mit Minitrampolin) ·Blindlauf - Blindstoss (Kugelstoss) ·Discathon (Frisbee) ·Stab - Weitsprung (in die Sandgrube) ·Fahrradpneuzielschleudern (Drehwurf) 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Präsentation</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit bei Gruppenarbeiten - Durchhaltevermögen - Anstrengungsbereitschaft - Sozialverhalten <p><u>punktuell:</u></p> <p>Selbsterstellte Spiel- und Übungsformen vorstellen</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Beurteilung entsprechend selbst entwickelter Kriterien</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	Wählen Sie ein Element aus!	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Jetzt wird's ernst – Individuelle Vorbereitung auf eine praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung / -stabilisierung

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (inkl. 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Individuelle Leistungsfähigkeit wahrnehmen
- Wiederholung leichtathletischer Techniken
- Merkmale körperlicher Reaktionen auf veränderte Bewegungsbedingungen wahrnehmen und für die eigene Leistungssteigerung verwerten

Methodische Entscheidungen

- Erfassen der eigenen Leistung und Leistungsverbesserung mithilfe von Statistik/Grafik
- Beobachtungsbögen zu körperlichen Merkmalen der unterschiedlichen Disziplinen
- Videoanalyse zur Optimierung der individuellen Technik der verschiedenen Disziplinen

Gegenstände

- Start und Sprint
- Kugelstoß
- Weitsprung/Hangtechnik
- 5000m Lauf

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Einsatzbereitschaft
- Durchhaltevermögen
- Beobachtung und Beurteilung von Bewegungsanalysen

punktuell:

Leichtathletischer Mehrkampf

Kriterien:

Leistungssteigerung.

Fachbegriffe

- Reaktionszeit
- Aerob, anaerob
- Kraft, Schnelligkeit
- Anlauf, Absprung, Flugphase, Landung
- Angleiten, Stoßauslage, Abstoß

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)	A		GK	ca. 12 – 15 Stunden

Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen grundlegende badmintonspezifische Fertigkeiten erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten und verbessern

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit (a)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Wahrnehmung eines badmintonspezifisch anfliegenden Balles und koordinativ richtige und zeitgerechte Ausführung des Konterschlages
- "Gegeneinander Spielen"
- eigene Spiel regelgerecht ausführen und zählen

Methodische Entscheidungen

- Bewegungsdemonstration, Zeitlupe
- Partner/ Gruppenarbeit/ Beobachtungsaufgaben
- hohe Bewegungsintensität auch beim Üben erzeugen, um koordinative Prozesse zu schulen

Gegenstände

- Verschiedene Schlagtechniken in der Feinform erlernen und anwenden.

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- Grad der Anstrengung
- Sachgerechter Umgang mit den Gerätschaften
- Mithilfe beim Auf u Abbau der Anlage

punktuell:

- Anwendung der Schlagtechniken im Spiel
- Aufschlag
- Spielfähigkeit

Kriterien:

Hier können Sie die Kriterien eintragen.

Fachbegriffe

- Hoher Aufschlag
- Ük-Clear vh.
- ÜK-Drop vh, rh
- ÜK Clear vh, rh
- Aufschlagfeld und Linien im Einzel/ Doppel
- Zentrale Position

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	[BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)]	A	C	GK	[ca. 12 – 15 Stunden]

Erfolgreich im Angriff und in der Abwehr – Spielgemäßes Entwicklung zum Erlernen des Smash und der Smashabwehr in unterschiedlichen Übungs- und Spielformen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a)

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

(c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

Didaktische Entscheidungen

- Wiederholung der Schlagtechniken und Hinführung zu der Technik des Smash und der Smashabwehr
- Erarbeitung der Schlägerhaltung sowie der Flugkurve des Vorhand Überkopf Smash

Methodische Entscheidungen

- Arbeit mit Bild und ggf. Filmvorlagen
- Viel Partnerarbeit (4er Gruppen für Beobachtungsaufgaben)

Gegenstände

Hier können Sie die Gegenstände / Fachbegriffe eintragen.

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- Grad der Anstrengung
- Sachgerechter Umgang mit den Gerätschaften
- Mithilfe beim Auf- und Abbau der Anlage

punktuell:

- Anwendung des Smashes und der Smash Abwehr im Spiel.

Kriterien:

Hier können Sie die Kriterien eintragen.

Fachbegriffe

Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)	A	E	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Anwenden der bereits erlernten Techniken in komplexen Übungs- und Spielformen in Verbindung mit badmintonspezifischer Laufarbeit

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen (a)

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Urteilskompetenz

Didaktische Entscheidungen

- Wiederholung der bereits erlernten Schlagtechniken für die Spielfähigkeit und Weiterentwicklung zur Feinform
- Erarbeitung grundlegender Einzeltaktiken z.B. Spiel gegen den Laufweg oder in Kooperation mit dem Partner im Doppel
- Das eigene Spiel regelgerecht ausführen und zählen- auch im Doppel

Methodische Entscheidungen

- Arbeit mit Bild- und Filmvorlagen
- Viel Partnerarbeit- oft auch Vierergruppen für Beobachtungsaufgaben
- Hohe Bewegungsintensität auch beim Üben erzeugen, damit koordinative Prozesse geschult werden

Gegenstände

- Bereits erlernte Techniken in Partnerarbeit anwenden. (Netzdrops, Unterhandclear, kurzer Aufschlag, Smash, etc.)
- Übungen zur Ausnutzung des Feldes
- Doppel- Wdh. der Regeln im Vergleich zum Einzel

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- Einhalten der Übungsaufgaben
- Grad der Anstrengung und Wiederholungen
- Sachgerechter Umgang mit den Gerätschaften
- Mithilfe bei Auf- und Abbau der Anlage

punktuell:

- Spielbeginn mit variablen Aufschlägen
- „stelle deine Gegner mit Bällen neben/vor/hinter sie vor ein Problem“
- Ausnutzung des gesamten Spielfeldes
- Grad der Zusammenarbeit

Kriterien:

Hier können Sie die Kriterien eintragen.

Fachbegriffe

- Bewegungs- bzw. Beobachtungskriterien
- Aushol-, Schlag-, Ausschwingphase
- Nebeneinander- hintereinander Aufstellung im Doppel
- Feld- und Aufschlagwechselregeln

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)	A	E	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Vom Einzel zum Doppel – Taktisches Verhalten im Doppel („Magnetnadelsystem“) – Vermittlung des Magnetnadelsystems zur Verbesserung der Spielfähigkeit im Doppel mit dem Ziel eine Wettkampfsituation regelgerecht umzusetzen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a)

(a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Didaktische Entscheidungen

A) eigenes Erproben verschiedener Spielsysteme → Reflexion / Kennenlernen der Regeln / Kennenlernen der Grundlagen des Magnetnadelsystems

B) Systematische Erarbeitung des Magnetnadelsystems über Spiel- und Übungsformen

→ Einbindung der Theorie zur Informationsaufnahme- und -verarbeitung (siehe Gegenstände)

Methodische Entscheidungen

[- Erprobungen werden in PA oder in Kleingruppen durchgeführt
- Reflexion in der Gesamtgruppe → Festlegung von Regeln und Taktiken

Zu B)

1. Einführung über das Prinzip der Ballmaschine
2. Einführung des Spiels in den beiden Stellungen über Spielformen
3. Den Wechsel durch eine festgelegte Spieleröffnung einführen
4. Spielformen „Miteinander“ mit längerem Spiel in einer Position

Gegenstände

[Doppelspiel unter Beachtung des „Magnetnadelsystems“

- Positionen und Zuständigkeitsbereiche in Angriff und Abwehr;
- Wechsel der Positionen
- Aufgaben einzelner Spieler (je nach Position)
- Regeln des Doppels

Bedeutung des Nervensystems für die Sensomotorik

- Steuerungsebenen der Motorik; Nervensystem
- Motorische Einheit
- Muskeltonus
- Reflexe

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- unterrichtsdienliches Verhalten
- kooperatives/konstruktives Miteinander bei der Erarbeitung und Umsetzung des Spiels (Taktiken)
- Mitarbeit in Gesprächsphasen
- Erläuterung und Anwendung der Wettkampfregeln.
- Beschreibung der sensorischen Wahrnehmung u. der zentralnervösen Steuerung

punktuell:

- Demonstration eines Doppelspiels

Kriterien:

- Anwendung der Regeln
- Anwendung des „Magnetnadelsystems“

Fachbegriffe

[- Verteidigungsposition, Angriffsposition, Stellungsspiel, „Magnetnadelsystem“
- siehe Gegenstände]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)	A	E	GK	ca. 10 – 12 Stunden

Von der Halle auf den Platz – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte des Sports, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

[- Die SuS bekommen nur die grundlegendsten Regeln (z. B. Fairness, spielen ohne Schiedsrichter) und die Spielidee mitgeteilt und spielen von Anfang an

- SuS nehmen immer mehr selbst entwickelte Regeln mit hinzu

- SuS entwickeln eigenständig Angriffs- und Verteidigungstaktiken und wenden diese an

- Techniken des Fangens und Werfens werden an passender Stelle erarbeitet und gelernt; dabei werden Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernen (wiederholend) erarbeitet und beurteilt

Methodische Entscheidungen

[- SuS erarbeiten in Kleingruppen Regeln und Taktiken
- SuS geben sich gegenseitig Feedback zur Umsetzung von Bewegungen
- SuS leiten ihr Spiel selbst; L als Berater.]

Gegenstände

[- Ultimate Frisbee

→ Techniken des Fangens und Werfens
- Lernphasen - / Lernverlauf der Bewegungskoordination
- Veränderung der Wahrnehmungsprozesse während der Lernphasen
- Lernmethoden
- Feedback

→ eigenständige Entwicklung und Durchführung des Spiels/Wettkampfes

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Darstellungsaufgabe

unterrichtsbegleitend

- unterrichtsdienliches Verhalten
- kooperatives/konstruktives Miteinander bei der Erarbeitung und Umsetzung des Spiels (Taktiken)
- Mitarbeit in Gesprächsphasen

punktuell:

- regelkonforme Umsetzung des Spiels unter Berücksichtigung erarbeiteter Angriffs- und Verteidigungsstrategien
- Demonstration der Wurf- und Fangtechnik
- ggfs. Referate zu Lernmethoden

Kriterien:

- Kriterien Fangens und Werfens
- erarbeitete Regeln und Strategien.

Fachbegriffe

[- Grobkoordination, Feinkoordination, Stabilisierung der Feinkoordination / variable Verfügbarkeit

- optische / kinästhetische Analysatoren

- analytisch/synthetische Methode, Ganzheitsmethode, induktive, deduktive Methode, differenzielles Lernen]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	A	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – Individuelle Verbesserung unterschiedlicher fußballspezifischer Fertigkeiten in unterschiedlichen Übungs- und Spielformen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

und methodische Entscheidungen

UV 1

- Verbesserung sämtlicher grundlegender technischer Fertigkeiten
- Schneller Übergang von Übungsformen zu Spielformen
- Handlungserleichterung durch Schaffung von Überzahl für die ballbesitzende Mannschaft z.B.: 3:1/ 4:2/4:4+2/5:5+1 etc.

Methodische Entscheidungen

|

Gegenstände

- Innenseitstoß
- Vollspan- und Innenspanstoß
- Ballannahme und Ballmitnahme |

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Unterrichtsdienliches Verhalten
- Teamfähigkeit
- Spielfähigkeit
- Fairness
- Regelkenntnisse
- Anstrengungsbereitschaft
- Mündliche Mitarbeit

punktuell:

- Spielform 3:1/ 4:2
- Technikrundlauf

Kriterien:

- Technische Fertigkeiten
- Taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten

Fachbegriffe

[Siehe Gegenstände]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	C	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung des individualtaktischen Abwehrverhaltens unter besonderer Berücksichtigung der Mann- und Raumdeckung

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e)

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz

Didaktische Entscheidungen

[und methodische Entscheidungen

UV2 :

- Erarbeitung der taktischen Fähigkeiten durch Spielformen
- Vorbereitung der Stunden teilweise durch Schüler
- Vom Spiel 1:1 zu 2:2 zu 3:3 etc.
- Handlungserleichterung durch Überzahlverhältnisse]

Methodische Entscheidungen

[Hier können Sie die methodischen Entscheidungen eintragen.]

Gegenstände

- [3:1 / 4:2
- Spiel 1:1 bis 11:11 mit verschiedenen taktischen Schwerpunkten]

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Anstrengungsbereitschaft
- Fairness
- Stundenvorbereitung
- Teamfähigkeit
- Unterrichtsdienliches Verhalten
- Mündliche Mitarbeit

punktuell:

- Spiel 1:1
- 5:5 (Manndeckung)
- 1+4:4+1 (Raumdeckung)

Kriterien:

- Technische Fertigkeiten
- Taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten

Fachbegriffe

- [innere Linie
- Manndeckung
- Raumdeckung
- Pressing]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E		GK	ca. 12 – 15 Stunden

Wie werden wir besser? – Verbesserung des taktischen Verhaltens im Mittelfeld und Angriff unter besonderer Berücksichtigung des Flügel-, Konterspiels sowie der Spielverlagerung

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. 5

Didaktische Entscheidungen

Und methodische Entscheidungen:

UV 3

- Erarbeitung der taktischen Fähigkeiten durch Spielformen
- Vorbereitung der Stunden teilweise durch Schüler
- Handlungserleichterung durch Überzahlverhältnisse

Methodische Entscheidungen

Gegenstände

- Ballhalten
- Spielverlagerung
- 3/Felder/Spiel
- Konterspiel
- Flügelspiel

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Unterrichtsdienliches Verhalten
- Teamfähigkeit
- Spielfähigkeit
- Fairness
- Regelkenntnisse
- Anstrengungsbereitschaft
- Mündliche Mitarbeit

punktuell:

- 3/Felderspiel
- Eine Spielform mit dem Schwerpunkt Spielverlagerung
- Eine Spielform mit dem Schwerpunkt Flügelspiel

Kriterien:

- Technische Fertigkeiten
- Taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten

Fachbegriffe

- Pressing
- 4:4:2 System
- 3:5:2 System
- 4:3:3 System
- Raute

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	C	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Erfolgreich in Standardsituationen – Erproben und Erlernen von Freistoß- und Eckstoßvarianten sowie die Anwendung der taktischen Maßnahmen im Spiel

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e)

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

(c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz

Didaktische Entscheidungen

[Und Methodische Entscheidungen

UV 4:

- Richtiges taktisches Verhalten bei Eck- und Freistößen in Abwehr und Angriff
- Erarbeiteten durch Frei- und Eckstoßvarianten durch Schüler
- Nutzen der vereinspezifischen Kenntnisse einzelner Schüler]

Methodische Entscheidungen

[Hier können Sie die methodischen Entscheidungen eintragen.]

Gegenstände

- [Eckstoßvarianten
- Freistoßvarianten
- Abwehrverhalten bei Eck- und Freistößen
- Umschalten auf Angriff nach Eck- und Freistößen
- Konterspiel]

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Unterrichtsdienliches Verhalten
- Teamfähigkeit
- Spielfähigkeit
- Fairness
- Regelkenntnisse
- Anstrengungsbereitschaft
- Mündliche Mitarbeit

punktuell:

- Regelrechte Präsentation von 3 Eck- und Freistoßvarianten

Kriterien:

- Technische Fertigkeiten
- Taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten

Fachbegriffe

- [Kurze, lange Ecke
- Indirekter, direkter Freistoß]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiac, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball)	E		GK	ca. 12 – 15 Stunden

Fußballtennis - Vom Platz in die Halle – Erprobung einer nicht fest institutionalisierten Fußballvariante und Entwicklung eines Regelwerks ausgehend von den individuellen Fähigkeiten der Gruppe

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

(c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz

Didaktische Entscheidungen

[Und methodische Entscheidungen

UV 5:

- Wiederholung technischer Fertigkeiten für ein Fußballtennispiel
- Erarbeitung von Regeln und Regelveränderungen durch Schüler
- Spielvarianten erproben]

Methodische Entscheidungen

[Hier können Sie die methodischen Entscheidungen eintragen.]

Gegenstände

- [Ballkontrolle
- Direktes Spiel
- Dropkick
- Kopfballspiel
- Annahme hoch zugespielter Bälle
- Jonglieren von Bällen]

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Fairness
- Mündliche Mitarbeit
- Unterrichtsdienliches Verhalten
- Kooperationsfähigkeit
- Spielfähigkeit

punktuell:

- Präsentation eines Fußballtennispiels

Kriterien:

- Technische Fertigkeiten und Fertigkeiten

Fachbegriffe

[Siehe Gegenstände]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	A	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – Individuelle Verbesserung unterschiedlicher basketballspezifischer Fertigkeiten in Übungs- und Spielformen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

[- Verbesserung grundlegender technischer Fertigkeiten beim Dribbeln, Passen und Werfen
- Wiederholung des Regelwerks, ggf. Variation von Regeln]

Methodische Entscheidungen

[- indirekte bzw. technische Bewegungshilfen (z.B. Abbildungen der Wurftechniken Sprungwurf, Standwurf, Sternschritt, Korbleger)
- Anwendung individualtaktischer Maßnahmen in spielnahen Wettkampfsituationen: 1:1, 2:2, 3:3
- Arbeit in Partner- und Kleingruppenarbeit]

Gegenstände

[- Standwurf
- Sprungwurf
- Korbleger
- Rebound
- Dribbeln, Slalom, Handwechsel
- Sternschritt
- direkter/indirekter Pass.]

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- Anstrengungsbereitschaft
- Regelkenntnis
- Fairness
- Mündl. Mitarbeit
- Bereitschaft zur Präsentation

punktuell:

Erstellen eines basketballspezifischen Dribblingprogramms

Kriterien:

Technische Fertigkeiten.

Fachbegriffe

[siehe "Gegenstände".]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E		GK	ca. 12 – 15 Stunden

Erfolgreich im individualtaktischen Angriff- und Abwehrverhalten – Spielgemäße Entwicklung von Abwehr- und Angriffstaktiken zur Verbesserung der individuellen und gruppentaktischen Spielfähigkeiten

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz

Didaktische Entscheidungen

- ausgehend von individualtaktischen Maßnahmen über
- gruppentaktische Maßnahmen hin zu
- mannschaftstaktischen Maßnahmen

Methodische Entscheidungen

- Individualtaktische Maßnahmen: situationsgerechte Anwendung technischer Fertigkeiten im Spiel 1:1
- gruppentaktische Maßnahmen: Einbeziehung eines Partners (Spiel 2:2)
- mannschaftstaktische Maßnahmen: Erweiterung der gruppentaktischen Maßnahmen im Spiel 3:3

Gegenstände

- Wurftäuschung
- Blockstellen
- Schneiden zum Korb
- give an go
- Blockabwehr
- Blocken + Abrollen
- Switchen
- Positionswechsel (Kreuzen)
- Überzahlsituation ausspielen
- Verteidigungsdreieck (3:3)
- Raumdeckung
- Manndeckung

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- Anstrengungsbereitschaft
- Regelkenntnis
- Fairness
- Mündl. Mitarbeit
- Bereitschaft zur Präsentation

punktuell:

Erarbeitung gruppentaktischer Maßnahmen

Kriterien:

Taktische Fähigkeiten

Fachbegriffe

[siehe "Gegenstände"]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)	E		GK	ca. 12 – 15 Stunden

Von der Gruppen- zur Mannschaftstaktik – Anwenden von vortaktischen Maßnahmen im Spiel 5:5 bei der Manndeckung

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Rollenverteilung im Angriffsspiel
- Erweiterung von Angriffssystemen (3:3 - 4:4 - 5:5) zur Entwicklung eines Handlungsplans der gesamten Mannschaft
- Mann-Mannverteidigung (keine Raumdeckung!)
- Verteidigung nur in der eigenen Spielhälfte erlaubt

Methodische Entscheidungen

- Einbindung gruppen- und individualtaktischer Verfahren
- Mannschaftstaktik für den Angriff erweitern:
 - 1) System 5:0 (Positionsangriff ohne Center; 2 Flügel-, 3 Aufbauspieler)
 - 2) System 4:1 (Positionsangriff mit Center; 2-2-1)
 - 3) System 3:2 (Spiel mit hohem und tiefem Center und 2 Aufbausp.)
 - 4) System 1:4 (ein Aufbauspieler, 2 Center, 2 Flügel)
- Entwicklung eigener Spielzüge
- Abwehrverhalten in Unterzahlsituationen (bei Schnellangriffen des Gegners)

Gegenstände

- Aufbauspiel
- Flügelspiel
- Centerspiel
- Mannverteidigung
- Raumverteidigung (bei Unterzahl)
- Prinzip "Hilf dem Helfer"
- Spielzüge "nachspielen"
- eigene Spielzüge entwickeln

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Anstrengungsbereitschaft
- Regelkenntnis
- Fairness
- Mündl. Mitarbeit
- Bereitschaft zur Präsentation
- Hilfsbereitschaft/Teamfähigkeit

punktuell:

Vor- und Nachteile der verschiedenen Angriffssysteme

Kriterien:

technisch-taktische Fertigkeiten.

Fachbegriffe

[siehe "Gegenstände".]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)	E	D	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Basketballvariationen - vom Turmwächterspiel zu selbst entwickelten Spielvarianten – Gestaltung, Erprobung und Bewertung einer Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte des Sports, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e)

Sachkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. 1

Didaktische Entscheidungen

- Gruppenarbeit (6er-Gruppen)
- Entwicklung von Spielkonzepten ausgehend vom Turmwächterspiel

Methodische Entscheidungen

- Turmwächterspiel
- Festlegen von spielespezifischen Faktoren (Spielziel, Mannschaftsgröße, Spieldauer, Zählweise, etc..)
- Festlegen von Bewertungskriterien für die entwickelten Spielvarianten
- Erarbeitung eines verständlichen Regelwerks

Gegenstände

- Entwicklung, Erprobung und Bewertung von Spielvarianten des Basketballs ausgehend vom Turmwächterspiel

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- Anstrengungsbereitschaft, bzw. Bereitschaft zur Gruppenarbeit
- Hilfsbereitschaft/Teamfähigkeit
- Kreativität
- Fairness
- Mündl. Mitarbeit
- Bereitschaft zur Präsentation.

punktuell:

- Demonstration und Verschriftlichung der Spielvariante
- Hilfsbereitschaft/Teamfähigkeit.

Kriterien:

- erarbeitete Kriterien
- Kreativität.

Fachbegriffe

[Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.]

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	A	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen – Individuelle Verbesserung unterschiedlicher volleyballspezifischer Fertigkeiten in unterschiedlichen Übungs- und Spielformen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>Verbesserung der grundlegenden technischen Fertigkeiten</p> <p>Stärken weiter ausbauen – Schwächen abbauen</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Partner- oder Mannschaftsspiel</p> <p>vielfältige Spiel- und Übungsformen</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Aufschlag</p> <p>Annahme</p> <p>Pritschen (frontal/rückwärts)</p> <p>Baggern (frontal/seitlich/Abwehrbagger)</p> <p>Schmettern</p> <p>Block</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Präsentation</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>mündliche Mitarbeit</p> <p>unterrichtsdienliches Verhalten</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>eigene Bewegungsabläufe und die der anderen einschätzen und bewerten können</p> <p>Referat</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Ausführung der Techniken/Leistungssteigerung in den einzelnen Fertigkeiten</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>siehe Gegenstände</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Wählen Sie ein Element	Wählen Sie ein Element aus	E	C	GK	ca. 12 – 15 Stunden

Spielfähigkeit weiter entwickeln – Aufschlag – und Aufschlagannahme in technischer und taktischer Hinsicht verbessern

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

(c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <p>gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten anwenden</p> <p>grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von volleyballspezifischen Handlungssituationen beschreiben</p>	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Spielregeln situativ anpassen</p> <p>vielfältige Übungen zum Antizipieren</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Läufersystem</p> <p>Block</p> <p>Wiederholung und Festigen der Techniken</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Präsentation</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <p>mündliche Mitarbeit</p> <p>unterrichtsdienliches Verhalten</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p><u>punktuell:</u></p> <p>Demonstration</p> <p>Referat</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <p>Ausführung der Technik</p> <p>Verbesserung der Taktik</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Fünferriegel, Angriffsschlag, Abwehrbagger, Seitenläufer</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
[[Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)]]	[[BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)]]	[[E]]	[[A]]	GK	[[ca. 12-15 Stunden]]

Erfolgreich in Angriff und Abwehr – Spielgemäße Entwicklung von Angriffs- und Abwehrtechniken (Angriffsschlag, Block) zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wählen Sie ein Element

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen

- [Verbesserung der grundlegenden taktischen und technischen Möglichkeiten]

Methodische Entscheidungen

- [Stellersystem mit Angriffsübungen und gegenseitiger Annahme]
- Wechsel der Rollen]

Gegenstände

- [Angriff]
- Block]
- Stellen]

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- [unterrichtsdienliches Verhalten]
- kooperatives Miteinander bei Erarbeitung und Umsetzung des Spiels]
- Mitarbeit in Gesprächsphasen]

punktuell:

Vorführung von einer Steller- und ANgriffsposition.

Kriterien:

- Taktische Fertigkeiten.

Fachbegriffe

I

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	D	GK	[ca. 12-15 Stunden.]

Hechtbagger und Japanrolle – voller Einsatz in der Abwehr – Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiken, um die Feldabwehr zu verbessern.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Wählen Sie ein Element

Wählen Sie ein Element aus

Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

Methodenkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.

Wählen Sie ein Element

Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

Wählen Sie ein Element aus.

Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen

- Verbesserung grundlegender technischer Fertigkeiten
- Vertiefung der Entscheidungsfähigkeit bei der Abwehr
- Überwindung von Ängsten bei der Abwehr

Methodische Entscheidungen

- Stellerübung mit Ziel des Angriffsschlags
- Annahme im anderen Feld

Gegenstände

- Ballannahme
- Überwindung von Angst
- Hechtbagger
- Japanrolle

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Präsentation

unterrichtsbegleitend

- unterrichtsdienliches Verhalten
- kooperatives Miteinander bei Erarbeitung und Umsetzung des Spiels
- Mitarbeit in Gesprächsphasen

punktuell:

Vorführung einer gelungenen Abwehr.

Kriterien:

- Taktische/ technische Fertigkeiten.

Fachbegriffe

Japanrolle, Hechtsprung

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E		GK	[ca. 12-15 Stunden.]

Als Mannschaft zum Erfolg . Kooperative Vermittlung eines Läufersystems zur Verbesserung der Mannschaftstaktischen Spielfähigkeit

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische WettkampfregeIn erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. ¹ Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen

- Erprobung und Erarbeitung des Läufersystems
- Kennenlernen unterschiedlicher Positionen auf dem Feld
- Einbindung von Theorie

Methodische Entscheidungen

- Eigenständige Erarbeitung und Erprobung in Kleingruppen
- Gruppendiskussion über den Nutzen verschiedener Positionen und des Systems

Gegenstände

- Position und Zuständigkeitsbereiche in Angriff und Abwehr
- Wechsel der Positionen
- Regeln des Systems

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- unterrichtsdienliches Verhalten
- kooperatives Miteinander bei Erarbeitung und Umsetzung des Spiels
- Mitarbeit in Gesprächsphasen

punktuell:

Demo eines regelkonformen Spiels mit Läufersystem

Kriterien:

- Anwendung der Regeln
- Absprachen treffen
- Läufersystem anwenden

Fachbegriffe

Angriff – Abwehr
Läufersystem

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)			GK	[ca. 12-15 Stunden.]

Beachvolleyball – Von der Halle in den Sand – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Wählen Sie ein Element

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Wählen Sie ein Element aus

Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e) Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Wählen Sie ein Element

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen

- Technische/taktische Unterschiede vom Volleyball zum Beachvolleyball herausarbeiten
- Erstellung eigener Regeln um mit mehr als zwei Personen im Sand zu spielen
- Sport als Faktor eines gesunden Lebens

Methodische Entscheidungen

- Erarbeitung eigener Regeln für Beachvolleyball in Kleingruppen
- Präsentation der gefundenen Regeln den anderen Gruppen
- Einigung auf gemeinsame Regeln

Gegenstände

- Fairness (Miteinander vs. Gegeneinander)
- Lebenslanges Sporttreiben als Ziel der Menschen

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Darstellungsaufgabe

unterrichtsbegleitend

- unterrichtsdienliches Verhalten
- kooperatives Miteinander bei Erarbeitung und Umsetzung des Spiels
- Mitarbeit in Gesprächsphasen

punktuell:

- Präsentation der Ergebnisse
- Durchführung eines Spiels im Sand

Kriterien:

-

Fachbegriffe

|

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Anne-Frank Gymnasiums die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Anne-Frank Gymnasium folgt den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der Kompetenzorientierung geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen individualisierte Lernarrangements geschaffen, die auf der Diagnose der Lernausgangslage basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbe-

reichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der reflektierten Praxis auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine Praxis-Theorie-Verknüpfung angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Im Grundkurs werden sie nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Fachkonferenz strebt unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgs-kontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

Konkretisierung zu 1 und 2:

- *mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr (abhängig vom Kursprofil)*
 - *mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) bezogen auf die profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche*
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
 4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

Konkretisierung zu 4:

- Überprüfungsformen zu 4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen.

C. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

sehr gut	gut
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.</p>
befriedigend	ausreichend
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.</p>
mangelhaft	ungenügend
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.</p>

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie

In der EP stimmen sich die Fächer Biologie und Sport inhaltlich und zeitlich bezüglich des übergeordneten Themas „Grundlagen der sportlichen Leistung“ ab. Dabei übernimmt das Fach Biologie einen Großteil der stoffwechselfysiologischen Aspekte im Hinblick auf die Energiebereitstellung im menschlichen Körper und die Funktionsweise der Skelettmuskulatur. Im Sportunterricht (angeknüpft an das UV **Mach dich fit**) werden dann Trainingsaspekte besprochen, die bei der erfolgreichen Schulung der aeroben Ausdauer und der damit verbundenen alaktaziden Energiebereitstellung im Muskel berücksichtigt werden müssen. Anschließend werden diese dann unter Praxis Gesichtspunkten erprobt und im Anschluss reflektiert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Am Anne-Frank Gymnasium wird die Arbeit der Fachkonferenz in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend perspektivisch entwickelt.

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile.